



willkommen

Hallo meine kleinen Cub Corner Freunde!
Seid ihr bereit für ein spanniges neues
Abenteuer in Cub Corner Ausgabe 33?

Habt ihr jemals den Namen gelernt, von dem Jungen der aus dem Fenster fiel und starb, während Paulus predigte? Blieb er tot? Was genau geschah an dem Morgen, als Elias und sein Diener von der syrischen Armee umzingelt waren? Wisst ihr was mit dem Stachel des Todes passiert ist?

Ihr kennt wahrscheinlich all die Antworten zu diesen Fragen, da ihr ja Tonband Jungs und Mädchen sein, aber nur für den Fall, dieses Magazin ist vollgepackt mit einigen großartigen Geschichten aus der Botschaft und der Bibel, um euch auf eurem Weg mit dem Herren zu ermutigen und euch ein paar Dinge beizubringen die ihr vielleicht noch nicht wißt.

Wie immer, drückt weiterhin "Play" und achtet darauf, jeden Tag zu beten und eure Bibel zu lesen! Und vergesst niemals, Gottes Engel lagern ständig um euch herum, damit ihr nichts zu befürchten habt, ihr müsst nur glauben!

Gott segne euch!

Bruder Joseph



Ich verstecke mich
auf jeder Seite
dieses Magazins.
Los, Versuche mich
zu finden!



Cub Corner ist ein Dienst von Voice of God Recordings, der sich auf Kinder von 12 Jahren und jünger konzentriert. Wir widmen uns, den Eltern zu helfen, in ihren Kindern, durch den Herrn Jesus Christus, eine starke christliche Grundlage aufzubauen.

Mail: Cub Corner
P. O. Box 950
Jeffersonville IN
47131 USA

web: www.cubcorner.org or www.youngfoundations.org
email: cubcorner@youngfoundations.org
phone: 812-256-1177

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert, in einem Datenabfragesystem gespeichert oder in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln, elektronisch, mechanisch, durch Fotokopie, Aufzeichnung oder auf andere Weise übertragen werden.



in dieser ausgabe:

| | |
|-----------------------------|----------|
| Gottes Schöpfung | Seite 4 |
| Suche Und Finde | Seite 8 |
| CC Abenteuer | Seite 10 |
| Wo Ist Dein Stachel? | Seite 12 |
| Botschaftsquiz | Seite 14 |
| Die Geschichte von Eutychus | Seite 16 |
| Hesekiels Rad | Seite 18 |
| Ich Bin Die Tür | Seite 19 |
| Tiere der Bibel | Seite 20 |
| Da Ist Mehr Mit Uns! | Seite 22 |
| CC Interviews | Seite 26 |
| Antworten | Seite 27 |

GOTTES SCHÖPFUNG

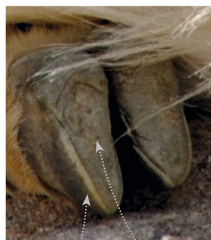


SCHNEEZIEGEN

Bruder Branham verbrachte viel Zeit auf der Jagd in den Bergen, um alleine zu sein und zu beten. Er spricht darüber, wie sehr er es liebt in die Wälder zu gehen und wie Gott in der Natur ist. Eines der Tiere die er, draußen in der Wildnis jagte, war die Schneeziege.

Schneeziegen verbringen ihre meiste Zeit weit oben in den Bergen, auf steile, felsige Klippen. Diese steile Felsvorsprünge sind gefährlich mit extrem rauem Gelände und genau deswegen lieben sie es! Andere Tiere, wie Bären, Vielfraße und Pumas sind nicht so gut, durch die Felsen und Klippen zu navigieren wie die Schneeziegen. Das gibt der Schneeziege einen Vorteil und schützt sie vor Raubtieren.

Als Gott die Schneeziege erschuf, gab Er ihr Hufe, die perfekt sind um von Fels zu Fels zu springen und zu laufen.



HARTE
SCHALE

WEICHE, RAUE
BALLEN

Ihre Hufe nennt man "Klauen" was bedeutet, dass sie gespalten oder geteilt sind, ähnlich wie die Zehen eines Menschen. Unter die hartschaligen Hufe, befinden sich weiche, raue Ballen. Wenn die Schneeziege steht, spreizen sich ihre Hufe und passen sich der Form der Felsen an auf dem sie stehen und die rauen Ballen sind extra griffig um ihnen Halt zu geben. Wenn man Schneeziegen beobachtet wie sie von Fels zu Fels springen, ist es klar, dass sie keine Höhenangst haben. Gott erschuf sie so und sie vertrauen einfach auf das, was Er ihnen gegeben hat.

Wir wünschen dir viel Spaß auf den nächsten Seiten und hoffen, dass du etwas neues über eine von Gottes Schöpfungen lernst: die Schneeziege!

"Und einer der Männer, der wusste, dass ich so gerne jagte sagte: "Billy, was hältst du davon, wenn wir nach den Versammlungen einen Jagdausflug rüber in die Berge machen?"

Ich sagte: "Nichts lieber als das."

Also holten wir einundzwanzig Pferde und packten zusammen und wir waren 1770 Kilometer von einer asphaltierten Straße und 320 Kilometer vom Tal entfernt, mit einundzwanzig Pferden, dort auf Schneeziegen Jagd."

-Bruder Branham

Name: Schneeziege

Typ: Säugetier

Ernährung: Pflanzenfresser
(sie ernähren sich nur von Pflanzen)

Gruppen Name: Rudel

Größe: 1 Meter (zu den Schultern)

Gewicht: 45 - 140 Kilogramm



GRÖSSE VERGlichen
MIT EINEM 1,80 METER
GROSSEN MANN

STANDORT

Schneeziegen sind auf dem nordamerikanischen Kontinent zu finden, sowohl in Kanada als auch in den Vereinigten Staaten. Sie sind in den Gebirgszügen von Colorado, über Montana, Wyoming, British Columbia und sogar in den südlichen Teilen des Yukon Gebiets und Alaska verbreitet.



KEINE ZIEGE?

Obwohl sie "Ziege" genannt wird, sind die Schneeziegen nicht wirklich eine Ziege. Sie sind eigentlich eher mit den Antilopen verwandt wie z.B die Impala, die Gazelle oder der Springbock!



IMPALA

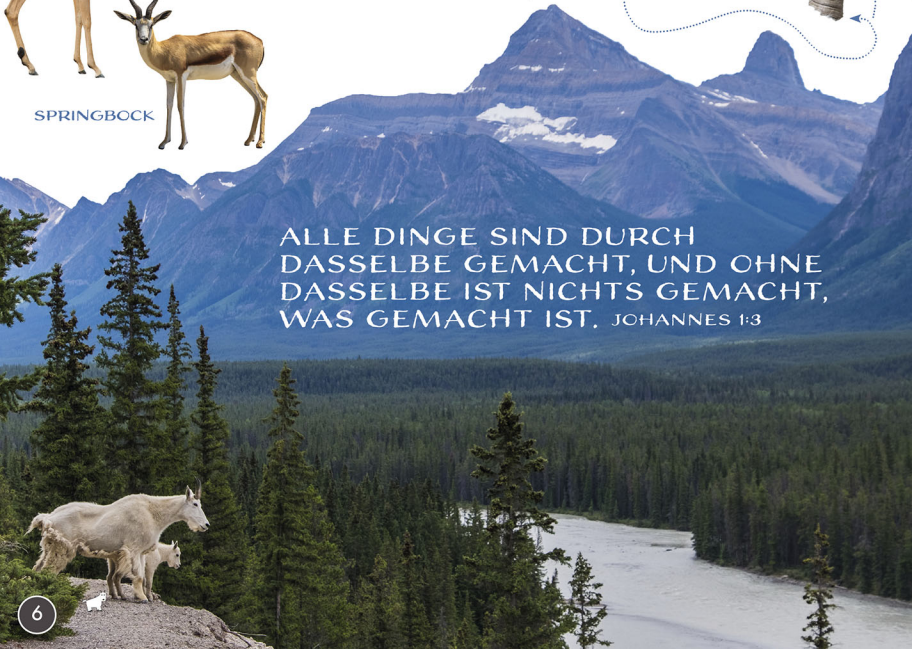
SPRINGBOCK

AN DEN HÖRNERN ABZÄHLEN

Du kannst das Alter einer Schneeziege bestimmen, indem du die Ringe in ihren Hörnern zählst! Eine Schneeziege hat einen Ring weniger an ihren Hörnern als ihr Alter. Eine Ziege mit zwei Ringen wäre also drei Jahre alt.



ALLE DINGE SIND DURCH
DASSELBE GEMACHT, UND OHNE
DASSELBE IST NICHTS GEMACHT,
WAS GEMACHT IST. JOHANNES 1:3





GROßARTIGE SINNE

Das Überleben in der Wildnis ist nicht einfach, aber Gott hat den Schneeziegen ein gutes Sehvermögen gegeben um ihnen zu helfen. Sie können Bewegung auf 1.6 Kilometer Entfernung erkennen! Wenn sie also hoch auf einem Felsvorsprung hocken, können sie ein wachsames Auge auf Gefahren haben und sie kommen sehen, lange bevor sie sich nähern. Selbst wenn ihre Augen etwas übersehen etwas übersehen, müsste ein Raubtier immer noch an ihrem großartigen Geruchs - und Gehörsinn vorbeikommen!



WARM HALTEN

Der kalte Wind und Schnee macht einer Schneeziege nichts aus. Sie haben 2. Schichten Fell, die sie schützen und warm halten! Die innere Schicht ist eine weiche Wolle, wie die der Schafe. Die äußere Schicht, "Deckhaar" genannt, ist länger und bedeckt ihre warme, flauschige Wolle.

IM FELSEN WERDE ICH MICH VERSTECKEN

Hohe Berge, steile Klippen und felsige Steilhänge, mögen nicht ein sicherer Ort für Babys erscheinen, aber für eine Schneeziege ist das ein perfektes Kinderzimmer! Baby Schneeziegen, oder "Jungen" wie sie genannt werden, lernen schon sehr früh wie sie von Fels zu Fels springen. Sie wissen, dass sie vor Raubtieren sicher sind,

wenn sie auf den Vorsprüngen und Felsen bleiben. Das ist etwas das ihnen die Mutter, auch "Geiß" genannt, beibringt. Eigentlich sind die Schneeziegen uns Christen sehr ähnlich. Wir wissen, dass der einzige sichere Ort, an dem wir sein können, im Felsen ist: Jesus Christus!

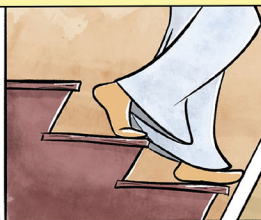




EICHHÖRNEHEN SAISON



SCHNELL BRACHTE JOCHEBED IHN NACH UNTEN, UM IHN IM KELLER ZU VERSTECKEN.



AUFMACHEN!!

WAS WOLLT IHR?!



WIR SIND POLIZISTINNEN

WIR SIND HIER UM DAS BABY ZU HOLEN! WIE PHARAOH ES BEFOHLEN HAT.

SIE GINGEN REIN UND SUCHTEN ÜBERALL, KONNTEN DAS BABY ALLERDINGS NICHT FINDEN.



ICH WEISS, DASS DU EINE MUTTER BIST, ICH SEHE DAS! ICH WERDE ZURÜCKKOMMEN UND DAS BABY HOLEN!



OH, WAS KÖNNEN WIR NUR TUN AMRAM? SIE WERDEN UNSER BABY TÖTEN!

BETEN...D AS IST DAS BESTE DAS WIR TUN KÖNNEN.

IN DIESER NACHT GING AMRAM NACH OBEN, AN SEINEN GEHEIMEN ORT UM ZU BETEN...



ER BETETE WIE ER NOCH NIE ZUVOR GEBETET HATTE!



ER BETETE BIS ER EINSCHLIEF UND EIN TRAUM TRÄUMTE...



DAS IST ES!!

DAS IST ES, WAS ICH TUN MUSS! DANKE HERR!

VON DIESEM TAG AN, GING ER JEDE NACHT IN DEN KELLER... ER WAR DORT UNTEN BESCHÄFTIGT.



ES IST DIE ALTMODISCHE RELIGION!

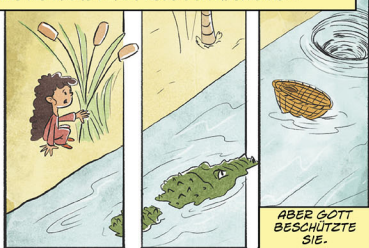
EINE WOCHE SPÄTER....



AM NÄCHSTEN TAG, FRÜH AM MORGEN...



MIRIAM FOLGTE IHREM KLEINEN BRUDER. SIE SAH ZU WIE DIE ARCHE DURCH VIELE GEFAHREN GING...



SCHLIEßLICH KAM SIE IM PALAST PARK DES PHARAOS AN, WO DIE TOCHTER DES PHARAOS WAR...



SPÄTER AN DEM TAG, BRACHTE MIRIAM IHRE MUTTER ZUM PALAST.





Wo ist dein STACHEL?

“Papa! Papa! Eine Biene verfolgt mich!” schrie Michael als er panisch über die Wiese rannte. Michael war dem Bienenstock zu nahe gekommen und eine wütende kleine Biene jagte ihn.

Papa rannte zu Michael und schützte ihn mit seinen Armen. Während er Michaels Gesicht gegen sein Hemd hielt, landete die Biene auf Papa’s Arm und grub ihren Stachel hinein. “Au!” schrie Papa als die Biene ruckartig wegflog. Papa ließ Michael los um den Stachel so schnell wie möglich herauszukratzen, damit das Gift nicht weiter in sein Arm gepumpt wurde.

Aber die Biene war noch nicht weg. “Papa! Die Biene verfolgt mich wieder!” schrie Michael. Er rannte weg und schlug wild um sich, während die Biene weiter um sie herumschwirrte.

“Es ist ok Michael, sie kann dir jetzt nichts mehr tun.” rief Papa. “Hör auf zu rennen!”

Doch als Michael zurück zu seinem Papa rannte, versteckte er sich hinter ihm. “Sie verfolgt mich noch!”

Papa legte seine Arme über Michaels Schultern und sie gingen in Richtung Haus. “Da ist sie wieder!” schrie Michael, als die Biene wieder um sie herumschwirrte. Michael duckte sich und zuckte vor Angst, aber Papa lief ruhig weiter und bald war alles ruhig.

“Warum laufen wir nicht weg Papa? Was ist, wenn sie zurück kommt?” Michael zerrte an seinem Papa und lauschte nervös auf das deutliche Summen einer wütenden Biene.

“Vor dieser Biene brauchen wir nicht mehr wegzurennen Michael, weil sie mich schon gestochen hat.”

Nachdem sie ins Haus gegangen waren, sah Michael, dass der Arm von seinem Papa schon rot geworden war und anzuschwellen begann. “Wenn eine Biene ihren Stachel tief genug einsticht,” erklärte Papa,

“dann wird der Stachel aus dem Körper der Biene herausgerissen, wodurch die Biene stirbt. Die Biene ist wahrscheinlich schon tot.”

“Also selbst als sie mich das zweite Mal verfolgte und so laut summte, konnte sie mich nicht wirklich stechen?” fragte Michael verwundert.

“Genau. Weil der Stachel in mir steckte.” sagte Papa. “So ist es auch mit unserem Herren Jesus, Michael. Als Er auf diesem grausamen Kreuz für unsere Sünden starb, nahm Er Satans Todesstachel, damit wir nicht sterben müssen.

“Aber Papa, es sterben trotzdem noch Menschen!”

“Unsere Körper können vielleicht sterben, aber Satan will auch dass wir geistlich sterben. Weisst du

“Aber Papa, es sterben trotzdem noch Menschen!”

noch, als Jesus mit dem Kreuz auf dem Rücken nach Golgatha ging? Satan war ziemlich aufgeregt. Er dachte, wenn Jesus erst einmal tot ist, wäre Gott besiegt und all unsere Seelen wären für immer verloren.”

Während er zusah, wie sein Papa eine Salbe auf den Stich tat, fragte Michael: “Aber Satan hat Jesus getötet. Jesus ist gestorben.”

“Ja, Sohn,“ lächelte Papa, “Aber Jesus ist von den Toten auferstanden! Schau mal, nachdem Sein kostbarer Körper starb, ging Seine Seele hinunter in die Hölle, wo Satan auf ihn wartete. Satan dachte er hätte Jesus besiegt. Aber Jesus schlug ihm auf den Mund, nahm die Schlüssel des Todes und der Hölle, dann ist Er auferstanden und lebt jetzt für immer und ewig! Also auch wenn unsere Körper vielleicht sterben, unsere Seelen können niemals sterben.”

“Weil Jesus unsere Seelen gerettet hat!“ Michael war begeistert, als er realisierte, dass er verstand.

“Genau!“ sagte Papa. “Denk dran, in der Bibel steht, dass Paulus, als ihm der Kopf abgeschlagen werden sollte, nicht einmal Angst hatte. Stattdessen sagte er: ‘Oh Tod, wo ist dein Stachel? Tod, wo ist dein Sieg? Gott aber sei Dank, Der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus!’“

“Oh, ich habs verstanden“ Michael schmunzelte. “Paulus wusste, dass Jesus den Stachel des Todes genommen hatte, genau wie du den Stachel der Biene für mich genommen hast.

Papa lachte. “Ja, so ungefähr. Mein Bienenstachel ist ein Insektenstachel. Den Stachel den Jesus genommen hat, ist der Tod selbst. Satan hat keinen Stachel mehr.”



“Jesus nahm den Stachel der Krankheit. Jesus nahm den Stachel Satans. Jesus nahm den Stachel der Sünde und heute Nacht ist er hilflos. Halleluia! Er kann nur umher schwirren und viel Radau machen, aber er hat keinen Stachel.“

54-0305

“Selbst wenn Satan um uns herumschwirrt und versucht uns Angst zu machen, ist er so gut wie tot, genau wie die Biene, oder?“ sagte Michael.

“Richtig. Satan hat keinen Stachel mehr. Er ist einfach nur ein Bluff.“ stimmte Papa zu.

“Das ist großartig!“ sagte Michael aufgeregt, aber er hörte schnell auf, als er Papas angeschwollenen Arm wieder sah. “Ich bin wirklich froh, dass du nicht an diesem Bienenstich gestorben bist, Papa!”

Papa schmunzelte. “Jesus hat den Preis bezahlt, um auch diesen Bienenstich zu heilen, wenn wir ihn nur darum bitten.”

“Ich werde jetzt für dich beten.“ sagte Michael feierlich. Gemeinsam beugten sie ihre Köpfe und Michael betete für seinen Papa. Und bald war Papas Arm wie neu!



Botschafts-quiz



6
3
-
0
7
1
8
M

VERSUCHEN GOTT EINEN DIENST ZU TUN,
OHNE DASS ES DER WILLE GOTTES IST

Der Herr gab Elia einen geheimen Ort, an dem er sich verstecken konnte, um ihn durch die Dürre zu bringen, während es nicht regnete. Er hat auch uns ein geheimen Ort für die geistliche Dürre von heute gegeben. Er hat uns diese Botschaft gegeben, welche Geistliche Speise Zur Rechten Zeit ist. Jetzt müssen wir uns nur noch an unserem kleingeheimen Ort, Dieser Botschaft, verstecken und der Herr wird uns all die Nahrung geben, die wir brauchen.

Nimm an diesem Quiz teil und erhalte YF Punkte!

Schicke uns einfach eine E-mail, um uns mitzuteilen, dass du diese Botschaft gehört und das Quiz gemacht hast. Gib dabei unbedingt deinen Namen an, die YF ID-Nummer, die Ausgaben-Nummer des Magazins und den Namen des Quizzes, an dem du teilgenommen hast.



1. Über welche Stadt sprach Bruder Branham als er sagte: "Die Stadt, die sich beim Namen der Engel nennt"?

2. Welche Schriftstelle liest Bruder Branham für seine Botschaft?

3. Wer bekam die Offenbarung, die Bundeslade des Herrn in die Stadt Davids zu bringen?

4. Micha war der Sohn von _____.

5. Warum wollte Ahab gegen die Philister in die Schlacht ziehen?

6. Als Joschafat hörte, dass Ahab gegen die Philister ziehen wollte, was wollte er zuerst tun?

7. Ahabs 400 sorgfältig auserwählte Männer waren _____ Propheten.

8. Wen befragte David darüber, die Bundeslade in sein Haus zu bringen?

9. Als David und das Volk die Bundeslade in die Stadt brachten, worauf legten sie sie?

10. Gott hat keine kleinen Kinder und große Kinder Wahr Falsch

11. Welche Schriftstelle spricht von Leviten, die die Bundeslade auf ihren Schultern tragen?

12. Was sind die fünf Erfordernisse, über die Bruder Branham sagte, dass sie nötig sind um Gott einen Dienst zu erweisen?

13. Welche Schriftstelle besagt, dass der Herr Gott nichts tut, es sei denn er offenbart es zuerst seinem Knecht dem Propheten?

14. Welches Volk sagte: "Wir können untereinander heiraten, einer mit dem anderen, damit wir ein echtes ökumenisches Konzil haben?"

15. Welches Land, sagte Bruder Branham, ist eine Million Meilen davon entfernt ein Christliches Land zu sein?

16. Wer war die aufrichtige Person, die starb als sie die Hand auf die Bundeslade lag?

17. Es gibt nur eine Bundeslade, der man folgen soll, das ist das _____. Alles im Gegensatz zu dieser Bundeslade bleibt davon weg!

18. Warum sagte Bruder Branham, dass man die Botschaft nicht zu einer Denomination bringen kann.

19. Gott hat in Seinem Wort verheißen, dass Er Seine Braut auf Seine ursprüngliche Art und Weise auserwählen wird. Was ist Seine ursprüngliche Art und Weise?

20. Welche Schriftstelle las Bruder Branham den Leuten am Schluss vor? cosa ha detto che era?

"Und, Vater, ebenso ist es heute. Die Gemeinde, der wahre Gläubige, der Leib der Gläubigen, hat Zugang zu Speise, geistlicher Speise, von der die nominellen Christen nichts wissen. Die Welt weiß nichts von dieser Speise, Vater. Doch Deine Gemeinde, Dein Volk, die Braut Deines Sohnes, liebt Sie."

65-0718E

DIE GESCHICHTE VON EUTYCHUS

Hast du jemals von einem Jungen in der Bibel mit dem Namen Eutyclus gehört? Es ist ein bisschen schwer auszusprechen, aber du kannst es so sagen: lu - ti - kus. Der Name Eutyclus bedeutet "Glücklicher", und du wirst bald herausfinden, wer er war und warum er so viel Glück hatte.

Das ist die Geschichte von Eutyclus und sein Freund Jonathan.

Jonathan hatte erfreuliche Neuigkeiten gehört und er rannte durch die Stadt auf der Suche nach seinem Freund Eutyclus. Er entdeckte ihn schließlich, als er die Straße hinunter in Richtung der städtischen Stallgebäude lief.

"Eutyclus! Eutyclus, warte doch! Ich hab dich überall gesucht! Hast du die Neuigkeiten gehört?"

Nein, welche Neuigkeiten?" fragte Eutyclus.

Jonathan konnte die Neuigkeiten gar nicht schnell genug erzählen. "Der Apostel Paulus, er kommt in die Stadt!"

"In unsere Stadt? Troas?" fragte Eutyclus.

"Ja, unsere Stadt! Er trifft sich heute Abend mit den Jüngern im Obergemach über dem Laden meines Vaters, um das Brot zu brechen und zu reden. Willst du mitkommen?" fragte Jonathan.

"Kommen? Natürlich komme ich! Wer würde Gottes Propheten nicht sprechen hören wollen!" rief Eutyclus, fast schon enttäuscht, dass Jonathan überhaupt fragte.

"Gut, dann komm, wir müssen gehen und uns vorbereiten. Du brauchst ein Bad, du stinkst wie eine Scheu!" sagte Jonathan, während er Eutyclus die Straße hinunter hetzte.

Eutyclus antwortete schnell: "Nun, ich habe ja auch seit heute Morgen gearbeitet, während du unterwegs warst um Neuigkeiten zu sammeln. Gute Neuigkeiten natürlich!"

Also gingen Eutyclus und Jonathan los, aufgeregt und in großer Erwartung, den großen Apostel Paulus zu hören.

Ein paar Stunden später, tauchten die Jungs bei der Hausversammlung mit Paulus und den Jüngern auf. Das Obergemach war gut beleuchtet und bereit für den

Abendgottesdienst.

Eutyclus und Jonathan gingen leise rüber zum Fenster auf der anderen Seite des Zimmers. Sie waren die jüngeren, also blieben sie hinter dem Rest der Gruppe. Eutyclus saß im Fenster, während Jonathan auf dem Boden neben dem Fenster saß. Nachdem sie das Brot gebrochen hatten, ging Paulus direkt zum Wort.

Eutyclus lehnte sich runter und flüsterte laut zu Jonathan: "Hast du jemals einen Mann so sprechen hören? Es ist als würde Gott direkt aus seinem Mund sprechen!"

Jonathan flüsterte leise zurück: "Es ist Gott der spricht! Unglaublich! Jetzt sei still, ich versuche zuzuhören!"

Stundenlang fuhr Paulus fort und brachte die Worte des Lebens zu denen im Obergemach. Die Jungs lernten eine Menge, aber Eutyclus fing an richtig schläfrig zu werden. Es war schon fast Mitternacht und er hatte den ganzen Tag gearbeitet.

Es dauerte nicht lange und Eutyclus fiel in einen tiefen Schlaf und sank an den Rand des Fensters. Jonathan hörte Paulus aufmerksam zu und bemerkte nicht, dass sein Freund eingeschlafen war.





Plötzlich fiel Eutyclus aus dem Fenster des dritten Stocks, bis hinunter auf den Boden. Es war ein tiefer Fall und der Junge starb. Du kannst dir vorstellen, wie jeder zusammenschreckte, besonders Jonathan, aber nicht Paulus. Er ging zum Jungen hinunter, fiel mit Selbstvertrauen auf ihn, umfaßte ihn und sagte: "Machet keinen Lärm, denn seine Seele ist in ihm!"

Jonathan stand an der Seite seines Freundes, als er hörte wie Paulus diese Worte sprach und dann sah er ein Wunder direkt vor seinen Augen.

"Eutyclus, Eutyclus! Gehts dir gut?!" fragte Jonathan.

"Mir-- Mir gehts gut, was-- was ist passiert?" sagte Eutyclus mit einer verwirrten Stimme. "Warum stehen alle um mich herum und sehen so besorgt aus?"

Jonathan, der sich vor Aufregung kaum halten konnte, sagte: "Du bist gerade vom Dachboden des dritten Stocks gefallen und gestorben! Aber du bist wieder am Leben! Bruder Paulus, er kam dorthin wo du gefallen bist und er-- er nahm dich, umarmte dich und plötzlich warst du wieder am Leben! Eutyclus du wurdest gerade von den Toten auferweckt!!! Gott ist real und Er hat gerade bewiesen, dass Er hier mit uns ist und durch Seinen Propheten wirkt!"

Eutyclus konnte es kaum glauben. "Wow Jonathan, ist mir das gerade alles wirklich passiert?"

"Ja Eutyclus, es ist wirklich passiert! Frag einfach alle, die hier stehen. Wie fühlst du dich?" fragte Jonathan.

"Ich fühl mich super!" sagte Eutyclus. "Ich fühl mich als wäre ich gerade von einem großartigen Traum erwacht, aber es ist wirklich passiert! Danke Bruder Paulus!"

Paulus, der immer noch in der Nähe stand, um den Jungen zu beobachten sagte: "Wir danken dem Herrn Jesus."

"Ja Herr, gepriesen sei Gott, dass Er mich ins Leben zurückgebracht hat! Jetzt kann ich auch ein Zeuge sein, um zu beweisen, dass Jesus Christus immer noch lebt und direkt vor uns Wunder wirkt." antwortete Eutyclus, der immer noch vor Aufregung zitterte.

Paulus schmunzelte und antwortete: "Ja, das ist richtig, das kannst du jetzt. Komm Eutyclus, bringen wir dich wieder nach oben, dann kannst du was essen und wir machen weiter wo wir aufgehört haben."

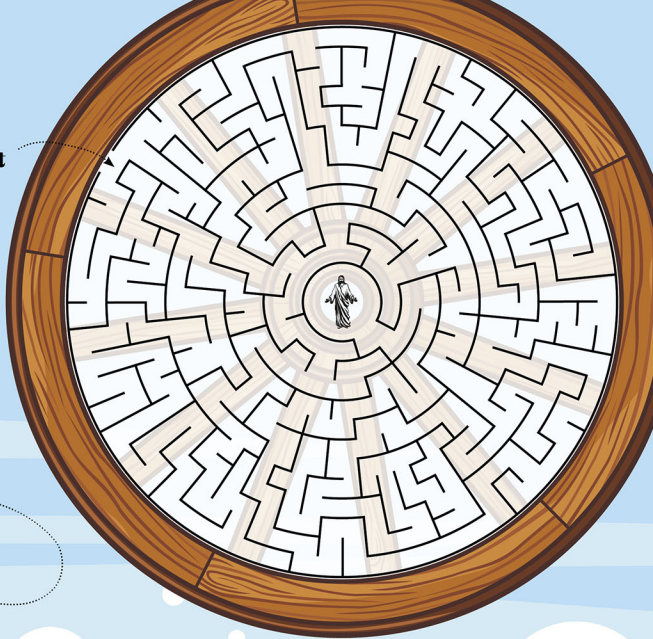
Jetzt weißt du, warum Eutyclus so viel Glück hatte und gesegnet war! Der Tod konnte ihn in der Anwesenheit Gottes nicht halten. Paulus wusste, dass der Engel des Herrn mit ihm dort war und Gott benutzte Seinen Propheten Botschafter um den Menschen zu beweisen, dass Jesus Christus derselbe ist, gestern heute und in Ewigkeit!



HESEKIELS RAD

start

Hast du jemals jemanden über "Hesekiels Rad" sprechen hören? Nun, worüber sie gesprochen haben, ist eine Vision, die der Prophet Hesekiel hatte. Du kannst diese Vision in der Bibel im ersten Kapitel Hesekiels finden. Wenn du sie nicht verstehst, keine Sorge, Bruder Branham erklärt, was sie für uns bedeutet!



“Lasst uns Hesekiel fragen, den großen Propheten Hesekiel. Komm her, Hesekiel, komm herab aus deiner Herrlichkeit und der ... Was hältst du von Christus, Hesekiel? Hesekiel sagte: “Als ich ihn sah, war er ein Rad in der Mitte des Rads, das mitten in der Luft stand.” Mit anderen Worten: die ganze Schöpfung drehte sich um diesen Mittelpunkt im Rad; jede Radspeiche, jeder Radkranz, alles andere hing vom Mittelpunkt im Rad ab, das Rad in der Mitte des Rades, mitten in der Luft.” 54-0321 WAS DENKT IHR ÜBER CHRISTUS?

Das ist richtig! Hesekiel sah Jesus! Durch die ganze Bibel hindurch, sahen Gottes Propheten Visionen von Jesus in verschiedenen Symbolen. Aber wenn man sie vergleicht, obwohl sie scheinbar unterschiedlich beschrieben werden, sahen sie alle den selben Herren Jesus! Bruder Branham lehrt uns, dass jeder Vers in der Bibel über Jesus spricht! Bist du nicht froh, dass wir in diesem letzten Zeitalter leben, in dem Gott uns Bruder Branham sandte um uns all diese Mysterien zu offenbaren?

Wenn ihr Christus nicht in jedem Vers der Bibel seht, dann lest Es noch einmal, denn ihr habt etwas verpasst. Die Bibel ist Christus. Er ist das Wort. Wenn ihr lest: “Am Anfang schuf Gott,” dort ist Christus. Seht ihr? Jedes...Von dort bis zum “Amen” in der Offenbarung zeugt jedes Wort von Jesus Christus.

63-0728 - CHRISTUS IST DAS
GEHEIMNIS GOTTES GEOFFENBART

ICH BIN DIE TÜR

Als Bruder Branham Indien besuchte, sah er, wie die Schafhirten sich jahrelang um ihre Schafe gekümmert hatten. Er erzählt, wie sie sie führen und die Schafe bleiben dicht hinterher, genau wie wir unseren Hirten Jesus folgen! Nachdem er etwas weitergereist war, bemerkte er eine andere Szene. Das Folgende sind Bruder Branhams eigene Worte, über das was er sah:

“Nur ein Stückchen weiter, sah ich noch einen Schafhirten und er hütete auf dem ... einem Feld. Und da waren Esel, Kamele, Schafe, Ziegen, alle zusammen. Und ich sagte: "Nun, dieser Schafhirte hat alles durcheinander gebracht." Ich sagte: "Ich dachte ein--ein Schafhirte hütet nur Schafe."

Er sagte: "Nein, Schafhirten können fast jede Tierart hüten." Er sagte: "Aber..."

Ich sagte: "Nun, warum fressen sie dann alle zusammen?"

Er sagte: "Sie fressen alle vom selben Feld." Doch er sagte: "Bruder Branham, das seltsame daran ist, dass der

Schafhirte tagsüber über sie wacht und jedes einzelne korrigiert, aber wenn es Nacht wird, gehen die Esel und die Kamele und die Ziegen raus aufs Feld, aber der Hirte bringt die Schafe in die Schafhürde."

Ich sagte: "Ich...Bruder...Ich will ein Schaf sein, du auch?"

Und er sagte: "Ich habe mich oft gefragt was Johannes 10 bedeutet, als er sagte: "Ich bin die Tür zur Schafhürde." Wie konnte Er Mann sein und dennoch eine Tür?"

Und ich fragte den guten Mann. Und er sagte: "Weißt du, Bruder Branham, wenn die Schafe nachts hereingeholt werden, legt

sich der Schafhirte nicht hin, bis er jedes Schaf gezählt hat. Und dann wenn er sich hinlegt, legt er sich quer zur Tür; und die Schafe werden niemals über den Schafhirten gehen. Oder der Wolf kann nicht zu den Schafen gelangen, ohne den Schafhirten zu überschreiten."

Ich sagte: "Ich bin so froh, in dieser Zeit ein Schaf zu sein." Prüfungen werden kommen und gehen, aber eines...ein Schaf zu sein, Bruder, eines glorreichen Tages wird er uns zur Schafhürde bringen wenn die Sonne untergeht. Das macht mich glücklich."

56-0917 DAS LAMM UND DIE TAUBE



TIERE DER BIBEL

WÖRTERSUCHE

Wenn du unten schaust, wirst du 20 Schriftstellen sehen mit Lückenfelder über ihnen. Suche nach den Schriftstellen in deiner Bibel und du wirst sehen, dass jeder Vers ein Tier enthält, das genau in die Lückenfelder über der Schrift passen wird. Nachdem du jedes Tier gefunden und in die richtige Lücke geschrieben hast, schau ob du sie im Wort finden kannst. Suche auf der nächsten Seite.

JEREMIA 17:11

RICHTER 15:4

JOHANNES 21:9

LUKAS 12:7

JEREMIA 13:23

HIOB 41:1

1.MOSE 22:8

MATTHÄUS 3:4

JESAJA 35:6

3.MOSE 11:30

4. MOSE 13:33

MATTHÄUS 23:24

1.MOSE 8:7

HOHELIED 2:12

1.CHRONIK 11:22

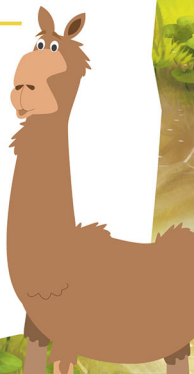
HIOB 40:15

OFFENBARUNG 19:11

JESAJA 40:31

SPRÜCHE 6:6

1.MOSE 24:64



G K Z X C F D K R E G N I L R R E P S U I A W O U L W L T Z
L D X S I N X W D Y Q K Ü N D P U L V V L S B E X N N J R
I F T O F C I P B R W P I N Q V Ö B Q E P Z H M O W N X W C G
Y D N U T R W S Ö U J Q G P S G S F M I T S C E W X W C G
D Ü F B A S L C T M O P F E I K Ö O D L R Z Z D Q N Ä T U G
U D Q A H Y U I Z K G V E J J W N K K I Q R K I Ö T F D O T
A L Q V Y Z P K P P A J X J C D V B S Z F Ä O A C D H X X Q
G M E V V Z Q H X O R O Z N H R F D T P U G J I K L Z T B U
B U T O S S V M P A R Y Z P R T Q R Q S E G L D V V Z W U A
C D Ö M P C U W M D L Ö N P L J I E V M K Ö D R S I Y C V F
T N R H S A W N G V L I G V N B L F A B M Ü Q N M F X W F W
E Y K K I P R J Y Ü R E Q D Z X D P X X E M V I R B U R I N
X N D F D C S D H Ö L R R T P O H B A T X F B S J R T J O G
Ö Y L D D Z N Q Y R E Ü C O W W A Y M Z C Y M E M N K M O M
Ü F I F R R R Z V F C C D J T Z H C D O D Z Q N K V T P D D
F I H X R O F S P Z N K M C M P L L G O N P H Ö Q G A E T Q
B V C Y M W I Ü C Q Ü N P H Z L Ü O K F Q D K O T H M Ü Z F
R D S L S L H A F E H Ö G A G R F F B Z P W T B W M C O W O
P Z A A Z S H S Q R W F E M N Q L T D L O W V E G J M V I O
M C X A A I R O D Z O X Y Ä Q I T G T B Ö B Ü U L W E A B S
F J Z R R G Z M T Y F W N L V M M X D A E Ö M A C M L W L U
M U G O N N V P A L H D G E I U X L L J A I N C D Ö M D W Q
E I L M Q Q R T Q D R A M O Ö S N R W N I B R R D C X M G F
O Z X A U X O B A O U Z V N R X A E L B Ö Y G G E D J Y H T T
H O R H Z A N S Ü N H F C P Q B H F K Q E L L I B B G O E R
A K P K M A X Ü Q A E W Ö C E P T J E C R H L R Q H X O R C
I X O T F U M Y P Y I H A Q J A A T I C E D E Q B Y U I B Y
D G E L D H P P O M X O F G K D I Ö D H E R G M J Ü G H E B
V P K J N Ä C B P E N A M V K B V Q X I H E H F O G X S N Q
S Q C Q I J B C V Z Y L D D F V E G B U T I G C G S H O Ü S
P Ö Ü O C N O X X C Ö E Ö J N Z L Z C Q T N C M S C H Z O V
W P M Q D L L Ö N Y V M M C P C H O V U B E H A Ü U R O Z L
V F D J O K E S I E M A Ä F B E Y T Y U A Ä S F Q I E A U F
N Ä F R X Q W Q Ö Y A K M Y D A F R G B Z J S X P U L H R D
W B C P Y C F I S C H F G S H G L S T P H L U G Ä S D D K G
Q X J W S W F E Ä G Ö Y N X T K A Q O Z U P I L W Q A H Ü J
S G B G O I M B Y T T Q Ä A C Q H N A P Y P R P G P O H H G
P N W Z Q R Z Y Y J S D V E O X R R R Z K S F Y E A A R F
Q F B L A T F B F P I P S T P M V D F W L Ü C O C X C R Y T
F X T N P I J L H T A T W E V I Q A J Y F Q Ö H C S R I H Y



DA SIND MEHR MIT UNS!

Willst du eine Geschichte hören? Es ist eine Geschichte von vor langer, langer Zeit, vor 3000 Jahren, aber es ist eine wahre Bibelgeschichte.

Es war in einer Zeit mit mächtigen Königen und Imperien, mit Königreichen, die Hunderttausende von Soldaten hatten. Und diese Könige konnten eine bestimmte Gruppe von Menschen nicht leiden: die Israeliten.

Ein bestimmter König, der König Syriens, hasste Gottes Volk sehr und wollte es vom Angesicht der Erde tilgen. Also versammelte er seine Armeen und stellte eine Falle für Israel. Sie warteten und warteten, aber die Armeen Israels kamen nicht. Das geschah zwei mal und der König war wütend! Er dachte, dass es sicher irgendjemand in seinem Königreich gab, der Israel seine Geheimnisse verrät.

„Wer erzählt dem Feind unsere Geheimnisse?“ erfragte er gebieterisch!

Alle schwiegen, bis auf einen seiner Soldaten, der nervös nach vorne trat.

„Mächtiger König, mächtiger König, niemand hat deine Geheimnisse verraten, aber ich weiß was geschehen ist.“

„Nun, wenn es keiner erzählt hat, was ist dann passiert?“ schrie der König!

Sein Diener sagte: „Israel, sie haben einen Mann den sie Prophet nennen und dieser Prophet erzählt ihnen alles, worüber wir reden! Er erzählt ihnen all unsere Geheimnisse, ALLES, oh König! Nichts ist ihm verborgen!“

„Oh ein Prophet, hm“, sagte der König. „Wo ist dieser Prophet? Wenn dieser Prophet derjenige ist, der ganz Israel erzählt was wir machen, dann ist das der Mann, den ich umbringen will!“

Dann stand ein anderer seiner Männer auf. „Ich weiß es, großer König! Ich weiß wo er ist. Er ist in einer Stadt namens Dothan. Er ist dort, und er ist ganz allein!“ sagte der Soldat.

„Gut! Versammelt meine Armee, die ganze Armee! Ich will meine Hunderttausende von Männern! Wir ziehen nach Dothan! Ich will diesen Propheten töten! Denn wenn ich den Propheten töten kann, dann kann ich auch ganz Israel töten“, sagte der König.

Das ist die gleiche Art und Weise, wie der Feind heute Dinge tut.. Er denkt, wenn er Gottes Propheten töten oder dich dazu bringen kann, Gottes Propheten nicht zu glauben, dann wird er auch die Braut töten.

Also holte der König von Syrien alle seine Männer und sie marschierten los nach Dothan. Er wollte unbedingt diesen Propheten Elias in die Finger kriegen, dass er und seine Armee die ganze Nacht marschierten, bis sie die Stadt erreichten. Als sie ankamen, umzingelten sie die Stadt, so dass Elisa nicht entkommen konnte.

WÄHRENDDESSEN IN DOTHAN...

Im zweiten Teil dieser Geschichte geht es um einen jungen Menschen, wahrscheinlich etwa in deinem Alter. Er war ein sehr gesegneter Junge, denn er war ein Diener des mächtigen Propheten Elias. Er liebte Elias und tat alles, was er konnte, um Gottes Propheten bei seinem großen Dienst zu helfen.

Es war eines frühen Morgens und Elias Diener erwachte. Er dachte: "Weißt du, was, ich werde heute Morgen Elias Lieblingsfrühstück machen, Pfannkuchen und Sirup!"

Er schlich sich aus dem Haus, um seinem Meister Frühstück zu machen. Als der Diener Junge anfing, Holz für das Feuer zu sammeln, erregte etwas seine Aufmerksamkeit, dass in der Nähe der kleinen, von Bergen umgebenen Stadt lag. Tausende von Soldaten und Reitern mit Schwertern und Speeren umgaben die ganze Stadt! Panisch ließ der Junge das Holz fallen und rannte zurück zum Haus, indem Elias schlief.

"Meister, Meister, wach auf, wach auf!!! Wir sind umzingelt!!! Wir sind umzingelt!!!" schrie der Junge verzweifelt. Elias rollte sich langsam auf seinem Bett herum und streckte seine verschlafenen Arme aus, während er ein großes Gähnen von sich gab. "Aaaahhhhhh, beruhige dich Kind, beruhige dich. Was machst du für einen Lärm?" fragte er träge. "Hast du mein Frühstück bereit?"

"Frühstück? Meister, wir werden sterben! Die Soldaten, die feindliche Armee, sie umzingeln uns, sie werden uns ganz sicher töten! Oh, was werden wir nur tun, wir sitzen in der Falle.", sagte der Junge verzweifelt.

FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE...

Gott erwählte diesen Diener Jungen, weil er die Entscheidung traf, Elias zu folgen. Er wollte dem Herren dienen und er diente dem Herren indem er Elisa diente.



DA SIND MEHR MIT UNS!

FORTSETZUNG...

Aber das störte Elias immer noch nicht! Er sagte nur: "Sag mal, hast du eigentlich schon Kaffee gekocht? Eine Tasse Kaffee könnte ich jetzt gebrauchen."

"Kaffee?! Aber Meister, sie sind hier um mich zu töten, um dich zu töten! Was werden wir tun?!" sagte der Junge.

"Ach, mein Sohn, was machst du dir nur Sorgen?" antwortete Elisa, während er ruhig aus dem Bett stieg, sich die verschlafenen Augen rieb, und noch einmal tief gähnte. "Da sind mehr mit uns, als mit ALLLL diesen Reitern und Soldaten dort draußen," sagte Elisa.

In diesem Moment schaute Elias auf und sagte: "Oh Gott, öffne die Augen dieses Jungen, auf dass er sehen möge."

Der Junge schaute Elias verwirrt an und sagte: "Sehen, Meister?"

"Geh jetzt nach draußen", sagte Elias dem Jungen.

Also rannte der Diener Junge wieder nach draußen und als er die Tür öffnete und sich umsah,



waren das ganze Gebirge, überall, von feurigen Wagen, Engeln und brennenden Rössern umgeben! Millionen von Engel umgaben sie. Nicht nur die Stadt, sondern das ganze Gebirge und die ganze Gegend war von Engeln umgeben, die mit Elias und dem Jungen waren!

Kannst du dir vorstellen, wie glücklich der Junge war, als der Herr seine Augen öffnete?

Das nächste Mal, wenn Satan dir auf den Fersen ist und du denkst, dass du in der Minderheit bist, dann denk daran, dass du von hunderte Engel umgeben bist! Bruder Branham sagte, sie lagern um dich herum. Er sagte, sie schlagen ihre Zelte auf und bleiben genau dort.

Der Teufel hat es immer auf uns abgesehen, er versucht, uns Angst zu machen und uns das Gefühl zu geben, dass wir in der Minderheit sind, so wie er es mit Elias Diener tat. Er gibt dir das Gefühl, dass er groß und mächtig ist und du ein Nichts bist. Manchmal fühlst du dich, draußen in der Welt, umgeben von all den Menschen und den Dingen der Welt, aber es ist egal wo du bist, diese Engel sind mit dir, um dich zu beschützen, immer!

Du kannst sie vielleicht nicht sehen, aber du kannst sicher sein, dass sie genau dort sind! Du kannst nie wissen, vielleicht öffnet Gott auch dir die Augen, so wie er es mit Elias jungen Diener tat.

Das Besondere an dieser Geschichte ist, dass Gott einen "jungen Menschen" erwählt hat, um der Diener des großen mächtigen Propheten Elias zu sein. Einen jungen Menschen deines Alters. Es gibt viele junge Helden und Heldinnen, die Gott in der Bibel eingesetzt hat. Gott benutzt dich im jungen Alter. Du denkst, du müsstest älter sein, aber nein, Gott erwählt dich wenn du jung bist.



CC INTERVIEWS

In der letzten Ausgabe des Cub Corner Magazins, haben wir alle gebeten, Menschen zu interviewen, die Bruder Branham getroffen haben oder in einer seiner Versammlungen gewesen sind. Wir haben viele wundervolle Antworten erhalten und wir wollen euch ermutigen mit dieser guten Sache weiterzumachen! Hier sind ein paar der Interviews, die wir bis jetzt erhalten haben.

“Eine gute kleine Mutter”

Meine Großtante Sovilla war neun Jahre alt als sie Bruder Branham traf. Sie lebte im Nord Indiana und ging mit ihren Eltern und Geschwistern zu einer Versammlung im Branham Tabernacle.

Vor der Versammlung, musste die Windel von Phil (zwei Jahre alt), ihrem jüngeren Bruder, gewechselt werden, also ging Sovilla zum Auto. Sie hatten neber den reservierten Plätzen geparkt hinter dem Branham Tabernacle.

Sie versuchte seine Windel zu wechseln, aber er sprang ständig hin und her zwischen Vorder- und Rücksitz. Bruder Branham kam genau währenddessen und sagte ihr, sie sei eine gute kleine Mutter und gab ihr ein wenig Geld für ein Eis.

-Abigail Garcia

“Diese Adler-Augen”

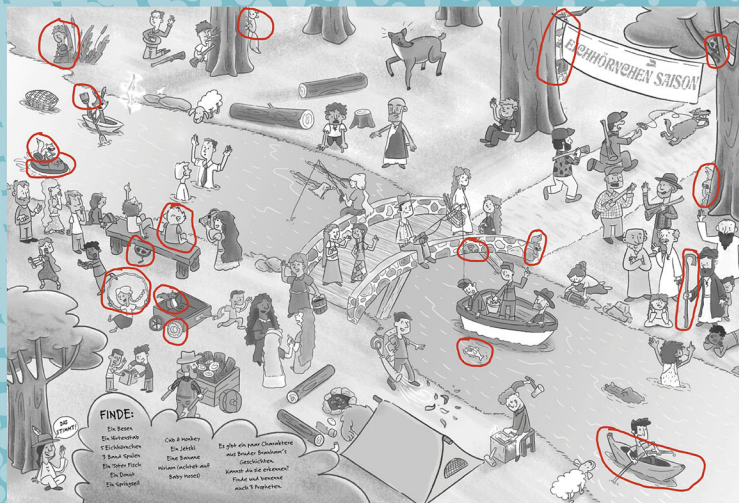
Ich fragte meine Oma, wann sie Bruder Branham zum ersten Mal begegnet ist. Sie erzählte mir, sie war sehr jung (5), als sie Bruder Branham traf. Meine Oma sagte, dass Bruder Branham für sie gebetet hat, als sie hohes Fieber hatte und es hat sie danach verlassen.

Sie sagte, dass sie eines Tages, als sie in der 7. Klasse war von der Schule nach Hause ging. Bruder Branham und Schwester Branham fuhren in seinem Kombi an ihr vorbei und fragten, ob sie mitfahren wolle. Sie sagte Ja! Sie stieg hinter Schwester Branham ein und Bruder Branham schaute sie an, deutete auf seine Augen und sagte: “Diese Adleraugen haben dich gesehen.”

-Aleah Grother



ANTWORTEN



TIERE DER BIBEL

WORTERSUCHE

Wenn du unten suchst, wirst du 20 Schriftstellen sehen mit Lückenfüller über ihnen. Suche nach den Schriftstellen in deiner Bibel und du wirst sehen, dass jeder Vers ein Tier enthält, das genau in die Lückenfüller über dir Schrift passen wird. Nachdem du jedes Tier gefunden hast, schau ob du sie in die richtige Kästle geschrieben hast, schau ob du sie in die Wort fandest kann. Suche auf der nächsten Seite.

REBHUH (HEBRÄA 12:16)
FISCH (JEREMIAS 27:9)
LEOPARD (JEREMIAS 13:23)
LAMM (1. SAMUEL 17:23)
HIRSCH (JESAJA 34:6)
GRASHÜPFER (1. SAMUEL 13:18)
RABE (1. SAMUEL 17:24)
LÖWE (1. SAMUEL 17:37)
PFERD (HEBREMÄER 19:11)
AMEISE (JESAJA 62:14)

FÜCHSE (MICHAEL 3:4)
SPERRLINGE (LUKAS 9:7)
LEVIATHAN (HÖHE 4:11)
HEUSCHRECKEN (NACHUM 2:14)
CHAMÄLEON (JESAJA 40:10)
MÜCKE (NACHUM 2:20)
SCHILDKRÖTE (HÖHE 4:12)
BEHEMOTH (HÖHE 4:10)
ADLER (JESAJA 40:31)
KAMEL (1. SAMUEL 25:11)

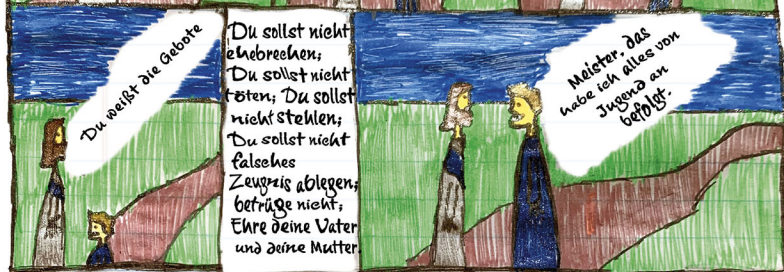
GKZXCFDKREGNILRRRPPSUATAWOLUWLTZ
 LDXSINXWDYKÜNDPULUVLVBXEBXOUU
 IFTDFCIPBRWPINQVQBQEPZHMOMNXXJR
 YDNUTRWWSUJQGGPSSFMZTCNWXWCG
 DÜFBASLCTMOPEIKNODLZZZCNWÄTUG
 UDAQHUYIIZKGVJZNNWKKIKRIGTFFDOT
 ALQVYZPKPPAJXJCDVBSZFÄACDHHXXQ
 GMLVVZQXHXOROXZNNHRFTDTPUGJIKLZTBU
 BUFTSSVMPARZPRTDQSEGLBUXZWAUA
 CDUNXCMMDLONPLJZEVNODRSTYCVF
 TNRRHSAWNGVLIGVNBFLFABNUNMFXWFN
 EYKKIPRZYJYEDQDZDXDDXEMVIRBURRN
 XNDFDCSÖHÜLRTZPHCBATXFBSSJRTJOG
 ÖYLDZNOYRUCOWWAYAZCYEHNKMOH
 ÜFFRRRZVFCDDJTZHCDOBDOZKNVTPDD
 FIBXROFSPZKNKCMPLLGONPHQOAGETQ
 RDSYNIWILCQÜNPHLWÜKOFQDOKOTHMZF
 KCLSLSLAFEHQDFFBZPWTBWHCOWO
 PZAAZMSQRWFHGHQTLDLQWEGJYVTO
 NCKXAAIRODZOXVYRITGTGTBBÜLWLEBS
 FJZRGZMYTFFWMLVMHXDAEOMACNWLWU
 HUGONNVPALHDGEIXLJLJAINCDODWQ
 ELLMQZRTDANQDSRWNZBRDCXMGF
 GZXKUXOBAOUZFRKRYTLBQYGGJYTT
 HORNZANOSNHFFCPQPFHQLLIRBGOER
 AKPKMAXÜQAEWQCEPPTJCRRLRROXORC
 IXOTFUMYPPIYHAQJAZITCDBQBYIYBY
 DGEIDHPPQOXGFGDQDREYUUAÖTALV
 VPQJKNABCPENANVKKVQXINEHFGXSRQ
 SSCQIJBCVZYLDFFVGBUTIGCGGTBHQ
 WPOCNOXCCÖJNZZCZTCNMSCHZOV
 WPHDQDLLONYVHCPCHOVBEHAHROZLV
 FDFDQKESWBRWAFBFRZKSFYEAALR
 NÄFRXQWQGYAKHYDFAFRGBZJSPXPLDR
 WBCPYCFSCBFGSHGLSTPHLUGASLDDKG
 QXJWSWFÄAGÖVYMXTKAQOZUPILWQHÜJ
 SGBGOWIMYTTGACQCQNPVPRPGPHHG
 FHWQRZYVJSDVEXRKRZKSFYEAALR
 QFBLATFBTPIPSTPMWDFWLÜCOCXCRYT
 FXTNPIJLHTAWEVIOAJYFQÖHCRIYH



Voice of God Recordings
P.O. Box 950
Jeffersonville IN 47131



Was nennst du
mich gut? Niemand
ist gut als nur
Gott allein.



Da blickte ihn Jesus an und gewann ihn lieb.

